

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 26  
  
**Artikel:** Todessträfliches  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426604>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Stadtrath** (zu einem Arbeiter): Sid wänn treit me au d'Stange so vor ein anne, statt uf der Achsele?

**Arbeiter:** Ich bi halt kein Achselträger.

**Stadtrath:** Aber 's ging doch ringer.

**Arbeiter:** Ja, wenn i's chönnt uf beide Achsele träge.

**Wagner:** Du, Schmid, immer sägeds, wie me will em Handwerk ußhelfe und jez wendts, daß jede Dueb i dr Schuel scho lehri Styl und Rede und dergliche mache, ist das nid e verkehrti Welt?

**Schmid:** Ja, do hani fei Angst, us dene Gfätterler gits denn doch no meh Bäscheler, die dheim wend ihri Sach flicke, bis sie ganz kaput ist.

### — Todessträfliches. —

**Herr Gümperli** (Mit Zwickel auf der Nase): Und es chunnt nit gut und geit nümme gut, bis die Lösung wieder heist: Kopf ab!

**Herr Bieder:** Ja, Du heist bigopplig aut träge, wenn me Dir so de Gring abhaut, er gheit der nit ab, denn Du hait en ja ame Schnürle abunde.

**Pfarrer:** Lisele, kannst Du mer säge, was de Erzväter ihri Sühn (Söhne) is ghy?

**Lisele:** Erzbuebe, Herr Pfarrer!

**Gleife:** Du, Männe, min Ma hät hüt heibracht, es heb do en Herr in ere Schrift gseit, mir armi Wiber seiged au viel Gschuld dra, daß eusi Manne so viel im Wirtschafus hotid und schnäppseled. So ein wetti möge en Satz is Gsicht schride, seb wett i.

**Männe:** Nei, e so Eine müest mer emol en ganze Monet i eusi Küche ine hocke, dann chönnt er lehre, us Nüt öppis Guts z'choche — seb chönnter.

### — Briefkasten der Redaktion. —



**J. i. B.** Der Jugendmuzzug in Zürich wird seine Vorgänger an Glanz und Größe übertreffen. So viel wir hören, tritt derselbe erst Nachmittags seine Tour an, also ist auch für Besucher von Auswärts Zeit genug vorhanden. — **Jgs.** Besten Dank und Gruß. — **Spatz.** Schade, daß der Treffer nicht schon früher kam. — **Kurios.** Es kann nur zu begrüßen sein, wenn sich in der Bundesversammlung hie und da Humor und Wit hören lassen; für die trocken-seriösen Verhandlungen sowohl, als auch auf die ganze Bevölkerung wird das von gutem Einfluß sein. In keinem Land der Welt ist der Wit so getechnet, wie bei uns, während die Personenanbetung üppiger blüht, als anderswo. In Folge dessen auf der andern Seite Eitelkeit und Eigendünkel, welche natürlich den Spott nicht vertragen, weil — nun, weil dazu auch eine gewisse Bildung gehört. — **R. i. B.** Das Versprochene ist noch nie eingetroffen und doch sollten wir noch etwas Geduld haben. — **Zürhegel.** In der That ist das interessant! In der ganzen Welt hat die Polizei Schwierigkeiten mit den Droschkenhaltern, weil sie zu hohe Fahrpreise verlangen und bei uns nun zwingt man den Droschken höhere Preise auf, als sie selbst wünschen. Wegen diese Lächerlichkeit sollte sich das ganze Publikum auflehnen und insbesondere energisch auf Preiserhöhung für Zeitfahrten drücken. — **L. J. i. Ch.** Ja, bei dem Herrn heist's: „Vinis coronat opus“, zum finis bringt er es nie. — **Orion.** Die „R. Z.“ hat soeben ein Feuilleton über — p — veröffentlicht, das mit Aufmerksamkeit gelesen zu werden verdient. Es ging unter +Band ab. Gruß. — **F. K. i. N.** Das Sprüchlein lautet: „Frau Sarah's Toleranz ist beispiellos geblieben, doch Abraham's gibt's g'nug, die ihre Mägle lieben.“ — **W. V. i. B.** Besten Dank; gef. bald wieder vorsprechen. — **Bdt. i. B.** Der Vorschlag war trefflich; unser Zeichner hat ihn freudig acceptirt. — **S. i. R.** Mit Vergnügen verwendet; aber hat der nicht graue Haare? — **Jobs.** Erhalten und gewährt. — **R. K. i. Z.** Ja, das wäre gut und schön, allein sehr schwer darstellbar; war unsere Briefkastennotiz nicht hinreichend? Wir denken, doch! — **N. N.** Wer selber nit weiß, was er füllt, und doch im selbst damit gefallt. Der hat im selbst ein neß gefallt, darin Spottvögel in befnallt. — **O. F.** Für unser Blatt nicht geeignet. — **Berlin.** In nächster Nummer. — **N.** Bagatellen s. v. p. — **U. G.** Immer einige Tage zu spät. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

**Kurort Haltli b. Mollis,**  
verbunden mit Schwefelbad,  
(N. 8) empfehle allen  
Geschlechts-, Haut- und Magenkranken.  
**Bergfeld, Arzt i. Mollis b. Glarus.**  
Behandle, wie bekannt, auch  
erfolgreich brieflich.

**Hôtel Seehof Zürich**

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

**Schifflande.**

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,

gute Betten

empfehl ich dem Tit. reisenden

Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,

feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Gros et Détail.

**Charles Weider**

Weggengasse (Bl. 25)

**ZÜRICH**

Comestibles fins, Conservees alimentaires,

Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

**Hautkrankheiten.**

Gesichtsausschläge, Säuren, Mit-

esser, Nasenröthe, Leberflecken,

Sommersprossen, Haarausfall,

Schuppen, Knötchen, Krätze,

trockene und nässende Flechten,

Hautjucken etc. heilt brieflich,

rasch und dauernd

**Bremicker,**

Arzt in Glarus.

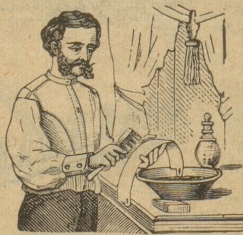
Schweiz. Kur- und Seebad-Anstalt 1100 M. ü. M.  
Bündner **WALDHAUS FLIMS.** 4 Stunden  
Oberland. von Chur.



**Eröffnung 15. Juni.**

Die Anmeldungen sind zu adressiren an Herrn

**J. Guggenbühl, Waldhaus Flims.**



**Grosse Preiseremässigung!**

**Hyatt's Kragen und Manchetten**

von wasserdichter Leinwand  
sind jetzt die billigsten, elegantesten  
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.

Preis-Courant gratis und franko.

**Fabrik-Dépot:**

**H. Specker in Zürich,**

90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

**A. KELLER**  
Mechanische Werkstätte  
**AARAU.**

Spezialität

**Pumpen und Apparaten**

für Brauereien, Hôtels,  
Restaurants, Weinhandlungen,  
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und  
Wasserdruck von allen Grössen  
und Systemen, Wein- und Bier-  
pumpen, Circularpumpen (Wergel),  
neuestes System Pumpen mit  
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate  
mit Wassersäule oder Quecksilber-  
säule, Bierkühlapparate, Dick-  
maischpumpen, Maischbottiche mit  
Maschinen, Bierpfannen, Malz-  
schrotmühlen, Kühlschiffe,  
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-  
apparate, Kühlschiffventile, Syphon-  
hähnen, Schlauchverschraubungen,  
Gummischläuche, Zinnröhren,  
Manometer, sowie alle Sorten Wein-  
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.

Bronzene Medaille in Luzern 1881.

Diplom in Weinfelden 1873.

**Elektrische Apparate**

**L. Zehnder, Ing.**

Basel. (Bl. 25)

Böttcher-Telephone,

das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.